

Stadtbücherei Rüsselsheim: Liste der Klassensätze Kl. 5 - 11

Aiken, Joan

Wölfe ums Schloß.

Dt. Taschenbuch-Verl., 1994 (dtv-junior. Bd 7146)

5 / 6 – 34 Ex.

Die elternlose Sylvia wird auf das Schloss ihrer Verwandten geholt, um ihrer Cousine Bonnie Gesellschaft zu leisten, da

deren Eltern für längere Zeit verreisen. Zum Schrecken der Mädchen entpuppt sich die neue Gouvernante als böartige und habgierige Person, die Sylvia und Bonnie in ein grässliches Waisenhaus verschleppt, um an das Vermögen der Eltern zu gelangen. Mutig und heldenhaft setzen sich die beiden zur Wehr. Ein spannend-schauriges Kinderbuch, das in viktorianischer Zeit spielt.

Beyerlein, Gabriele

Entscheidung am Heiligen Felsen. Eine Erzählung aus der Keltenstadt Alkimoennis.

Arena, 1994

7 / 8 - 35 Ex.

Im Jahre 68 vor Christus in der Stadt Alkimoennis (heutiges Kelheim im Altmühltal): Die 13-jährige Marcia wird von ihrem Vater an den Keltenfürsten Adiatuix verkauft, damit er seine Schulden begleichen kann. Marcia hat Glück. Als Magd der Fürstin Lutissa fühlt sie sich wohl am Hofe. Doch das harmonische Leben ist nur von kurzer Dauer. Die Sweben greifen immer wieder Dörfer in der Umgebung an. Als Fürst Adiatuix beschließt, die Heimat zu verlassen, spinnt sein Schwager eine gefährliche Intrige gegen ihn, bei der der swebische Sklave Raimar eine wichtige Rolle spielt. Schließlich kann Marcia das Komplott aufdecken. Der spannende und anschaulich geschriebene Roman aus der späten Keltenzeit wird aus drei Perspektiven erzählt, aus der Sicht Marcias, der der Fürstin Lutissa und der des Sklaven Raimar. Ein historisch-archäologisches Nachwort gibt interessante Hintergrundinformationen. Ein Buch sowohl für den Deutsch-, wie auch für den Geschichtsunterricht, das zur weiteren Beschäftigung mit der Zeit der Kelten - auch in Hessen - anregt.

Beyerlein, Gabriele

Der Schatz von Atlantis.

Thienemann, 2000

4 / 5 – 35 Ex. Neue Rechtschreibung

Kai spielt heimlich das Computerspiel „Der Schatz von Atlantis“. Doch ehe Kai merkt, was passiert, steht er mitten auf dem Marktplatz von Atlantis, in einer völlig fremden Welt. Und von dort kommt er nicht eher weg, bis er „seine Aufgabe“ erfüllt hat.

Worum es sich dabei handelt, muss er allerdings erst herausfinden. Bald befindet sich Kai mitten im Kampf gegen das Böse. Abenteuerliche Fantasy-Geschichte, teilweise humorvoll, aber auch sehr spannend erzählt.

Britten, Uwe

Ab in den Knast.

Hase und Igel – Schulausgabe, 2002

8 / 9 – 35 Ex. Neue Rechtschreibung

Eis, Patrick: Begleitmaterial zu „Ab in den Knast“ (Py 2/BRITTEN/Eis)

Nach einem langen Kneipenabend überfallen 3 Jugendliche spontan einen Imbissbesitzer. Als sich dieser wehrt, schlägt ihn Christian (16) mit einer Flasche nieder, wofür er für ein Jahr ins Gefängnis kommt. Wie wird Christian diese Zeit überleben und wird seine Freundin trotzdem zu ihm halten? Spannung und Intensität gewinnt Uwe Britten's Roman vor allem aus dem schnörkellosen Stil und der Erzählstruktur. Parallel zu Jürgens fast kaum verkraftbaren Erfahrungen im Gefängnis, wird immer wieder in die letzten Tage vor der Tat zurückgeblendet.

Dahl, Roald

Hexen hexen.

Rowohlt, 2000 (rororo-rotfuchs. Bd 587)

5 – 39 Ex. Neue Rechtschreibung

Obwohl der Ich-Erzähler von seiner Großmutter genauestens aufgeklärt worden war, wie man Hexen erkennt und sich vor ihnen schützt, gerät er in eine Hexenversammlung und wird entdeckt. Die Hexen sind fürchterliche Wesen und haben nur ein Ziel: Kinder zu vernichten. In eine Maus verwandelt, kann der Junge schließlich ganz England von den Hexen befreien. Eine atemberaubende, irrwitzige Geschichte, die auch verfilmt wurde.

Dahl, Roald

Sophiechen und der Riese.

Rowohlt, 1984 (rororo-rotfuchs. Bd 582)

4 / 5 – 31 Ex.

Deutscher Jugendliteraturpreis 1985

Nachts im Waisenhaus: Eine große Hand schiebt sich durchs offene Fenster und grapscht ein kleines bibberndes Mädchen aus dem warmen Bett. Ins Riesenland verschleppt, merkt Sophiechen, dass ihr Kidnapper ein guter Riese (GuRie) ist, rühmlich-liebenswerte Ausnahme unter grauenerregenden, kinderfressenden Monstern. Wie Sophiechen und der GuRie durch die Kraft der Träume und mit Hilfe der Queen of England die Menschenfresser lahmlegt, erzählt Dahl mit Sprachwitz und viel Lust am schönen Grusel und herrlichen Ekel.

Delius, Friedrich Christian

Der Sonntag an dem ich Weltmeister wurde.

Erzählung.

Rowohlt, 1994.

11 / 12 / 13 – 25 Ex.

Aus der Sicht des 11-jährigen Protagonisten, Pastorensohn in einem nordhessischen Dorf, wird der 4. Juli 1954 geschildert, der Sonntag, an dem Deutschland Weltmeister wurde. Der Tag beginnt mit dem Läuten der Kirchenglocken, dem Besuch des Gottesdienstes, dem ritualisierten Mittagessen und endet mit der heiß ersehnten Übertragung der Fußballweltmeisterschaft im Radio.

Von der Autorität des Vaters erdrückt, erkämpft sich der Ich-Erzähler mit seiner Begeisterung für Fußball einen Freiraum im christlich-bürgerlichen Elternhaus, das voller Gebote und Vorschriften ist. Die autobiographische Erzählung vergegenwärtigt die Enge der 50er Jahre und gleichzeitig den Abschied von den Eltern.

Ende, Michael

Der satanarchäolügenialkohöllische
Wunschpunsch.

Bertelsmann, 1990.

5 – 30 Ex.

Der Geheime Zauberrat Beelzebub Irrwitzer und seine Tante, die Geldhexe Tyrannja Vamperl, zwei Prototypen des Bösen, haben Probleme: Das Jahr geht zu Ende und beide haben ihr Soll an bösen Taten noch lange nicht erfüllt. Mit Hilfe des Wunschpunsch wollen sie in der Silvesternacht ihre Rückstände aufarbeiten. Doch der Kater Maurizio di Mauro und der Rabe Jakob Krakel, beide vom Hohen Rat der Tiere beauftragt, versuchen dies zu vereiteln. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt. Ein spannendes Märchen, voller Sprachkomik und Hintersinn.

Eykman, Karel

Liebeskummer.

Beltz & Gelberg 1986.

7 / 8 – 28 Ex.

Holländischer Jugendbuchpreis:

„Der goldene Griffel“

Peter hat Schluss gemacht. Für Monika ist es unfassbar, dass ihr ohne Grund „gekündigt“ wurde. Ihre Gefühle sind völlig durcheinander. Einerseits ist sie wütend, enttäuscht und traurig, andererseits liebt sie Peter immer noch. Mit Hilfe von Freunden überwindet sie ihren Liebeskummer und wird ein bisschen älter. Eykman erzählt in kurzen Kapiteln, schlicht und einfühlsam.

Fährmann, Willi

Das Jahr der Wölfe.
 Arena, 1988 (Arena-Taschenb. Sonderausgabe)
 8 / 9 – 35 Ex.
 Auswahlliste zum Deutschen Jugendbuchpreis 1963.

Im Winter 1944/45 muss die Familie Bienmann aus Ostpreußen bei Schnee und klirrender Kälte vor der heranrückenden russischen Armee fliehen. Der 12-jährige Konrad, der vor kurzem noch mit den Nachbarkindern Krieg gespielt hat, erlebt nun die bittere Wirklichkeit des Krieges: brennende Dörfer, Tiefflieger, Familien, die auseinandergerissen werden, Menschen, die erfrieren oder erschossen werden. Der Autor beschreibt menschliche Größe und Schwäche bei Freund und Feind. Er zeigt nicht nur das tragische Schicksal der deutschen Flüchtlinge, es wird auch gesagt, wer Schuld an Krieg und Flucht hat. Dieser dritte Band der vierteiligen Bienmann-Sage ist beeindruckend geschrieben, aber nur für geübte Leser geeignet.

Fährmann, Willi

Der lange Weg des Lukas B.
 Arena, 1987 (Arena Taschenb. Sonderausgabe)
 8 / 9 / 10 – 35 Ex.
 Deutscher Jugendbuchpreis 1981 und zahlreiche weitere Preise.

Der 14-jährige Lukas Bienmann lebt mit seiner Mutter und seinen Großeltern um 1870 in einem masurischen Dorf. Sein Vater ist seit einigen Jahren verschwunden und hat Schulden hinterlassen. Lukas will mit seinem Großvater und anderen Zimmerleuten für 2 Jahre nach Amerika fahren, um dort sein Glück zu machen. Er hofft, seinen Vater zu finden. Die faszinierende Erzählung (erster Band der vierteiligen Bienmann-Saga) schildert eindrucksvoll die Zustände auf den Auswandererschiffen und die Situation in Amerika nach dem Bürgerkrieg. Deutsche und amerikanische Geschichte wird lebendig.

Feid, Anatol

Hinter der Fassade.
 Patmos-Verl. 1988. (Jugendreihe Brennpunkte. Bd 4)
 8 / 9 / 10 – 34 Ex.

Dieser Anti-Drogen-Roman spielt in einer Kleinstadt, in der die Welt noch in Ordnung scheint. Die ersten Hinweise auf die Suchtkrankheit ihres 17jährigen Sohnes Klaus erhalten die Segsneiders von der Kriminalpolizei. Sie reagieren mit Verdrängung, denn „Klaus ist kein Drogentyp“. Aber seine Abhängigkeit wird immer deutlicher und bringt die Familie an den Rand des finanziellen und seelischen Ruins. Schließlich wendet sich die Mutter doch an eine Drogenberatungsstelle. Ein jede Beschönigung meidender, ehrlicher Bericht.

Feid, Anatol

Keine Angst, Maria.

Eine wahre Geschichte aus Santiago de Chile.

Rowohlt, 1988 (rororo-rotfuchs. Bd 452)

6 / 7 – 35 Ex.

Gustav-Heinemann-Friedenspreis 1986. Katholischer Kinderbuchpreis 1987.

Die 10-jährige Maria lebt mit ihrer Familie (während der Militärdiktatur) in einer Elendssiedlung am Rande von Santiago de Chile. Der ältere Bruder sorgt für den Unterhalt der Familie. Maria weiß, dass er dafür auch oft stehlen oder andere erpressen muss. Als Juan von der Polizei heimtückisch erschossen wird, verlangt der Bürgermeister, dass die Bewohner vor der Fernsehkamera den Tod Juans gut heißen. Mit Mut und List vereitelt Maria diese Demütigung. Eine auf wahre Vorkommnisse beruhende Geschichte. Anatol Feid hatte als Priester Kontakt mit den Armen Chiles.

Fiechter, Urs M.

Annas Geschichte.

Dt. Taschenbuch-Verl. , 1990 (dtv-pocket)

9 / 10 - 35 Ex.

Mit didaktischen Anleitungen.

Auswahlliste Deutscher Jugendliteraturpreis 1986. Buxtehuder Bulle u.a.

Die Geschichte um die 20-jährige Anna spielt in Südamerika z.Zt. der Militärdiktaturen. Anna hatte sich lange Zeit aus politischen Aktionen heraus gehalten. Als sie den Medizinstudenten Rodrigo kennenlernt, arbeitet sie mit ihm in den Elendsvierteln. Dies genügt, um sie und ihre Schwester abzuholen. Anna erleidet fürchterliche Folterungen und bringt unter entwürdigenden Umständen ihr Kind zur Welt. Durch den mutigen Einsatz der Mutter, die auch Menschenrechtsorganisationen um Hilfe bittet, wird Anna freigelassen.

Flacke, Uschi

Die Hexenkinder von Seulberg.

Carlsen, 2003 (Carlsen Tb. 250)

7 / 8 / 9 - 35 Ex. Neue Rechtschreibung

Unterrichtsmodell In:Carlsen in der Schule. Ideen für den Unterricht

Klasse 5 - 9. Bd. 5 (Nec 4/CarlV)

Gerade erholt sich Seulberg, das kleine Dorf im Taunus, von den Schrecken des 30-jährigen Krieges, da bringen Aberglaube und Hexenwahn neues Unheil unter die Menschen. Die Müller Els soll Mäuse gezaubert haben, so behauptet jedenfalls die kleine Anna. Und plötzlich berichten noch weitere Kinder von Hexerei. Ihre Aussagen, die zahlreiche Seulberger beschuldigen, werden von den Honoratioren des Dorfes gefördert. Die Verdächtigen werden ins nahe gelegene Homburg gebracht und hingerichtet. Nur Johanna wehrt sich gegen diese Vorgänge.

Eine überzeugende Erzählung über Fanatismus. Da sich die historisch belegten Vorgänge ganz in der Nähe ereigneten, besonders aufwühlend

Frank, Anne

Anne-Frank-Tagebuch

Fassung von Otto H. Frank und
Mirjam Pressler.

Fischer Taschenbuch-Verl. 1995

Ungekürzte Ausgabe.

8 / 9 / 10 – 35 Ex.

Hartwig, Uta: Literatur-Kartei „Anne-Frank-Tagebuch“
(Ey 2/FRANK/Hart)

Videos: „Liebe Kitty“ – „Ein Buch voller Träume“ – „Gies: Ich schreibe auch über dich“
„Augenzeugen“ - "Das kurze Leben der Anne Frank" hrsg. vom Anne-Frank-Haus

Diese neue Ausgabe enthält die vollständige Fassung von Otto Frank, ergänzt durch weitere Passagen. Sie wurde vom Anne-Frank-Fonds autorisiert und ist nun um gut ein Viertel umfangreicher als die bisherige Version. Das Tagebuch ist mit dokumentarischen Bildern ausgestattet.

Funke, Cornelia

Kleiner Werwolf.

Fischer, 2004 (Fischer Schatzinsel. Bd 80289)

4 / 5 - 35 Ex. Neue Rechtschreibung

Moritz, von allen nur Motte genannt, wird eines Abends auf dem Nachhauseweg von einem unheimlich aussehenden Hund in die Hand gebissen. Bald stellt Motte merkwürdige Veränderungen an sich fest: Seine Hand ist behaart, seine Stimme rauer und die Farbe seiner Augen verändert sich. Verwandelt sich Motte etwa in einen Werwolf, wie seine Freundin Lina vermutet? Wie kann man ihn zurück verwandeln?

George, Jean Craighead

Julie von den Wölfe.

Dt. Taschenbuch-Verl. , 2000 (dtv-junior. Bd 7351)

8 / 9 – 35 Ex. Neue Rechtschreibung

Deutscher Jugendbuchpreis 1975.

Mit didaktischen Anleitungen

Julie, ein 13-jähriges Eskimomädchen, ist aus einer nach altem Brauch geschlossenen Kinderehe in die Tundra geflüchtet. Um zu überleben, schließt sie sich einem Rudel Wölfe an. Sie lernt die Laute und Gebärdensprache und wird schließlich angenommen. Für Julie ist es schmerzhaft, von den Wölfen Abschied zu nehmen.

Ein ethnologisch und ethologisch interessanter, dabei poetisch und spannend geschriebener Roman. Zudem weckt er Begeisterung für die Natur im hohen Norden, deren Bedrohung durch die Zivilisation deutlich wird.

Grün, Max von der

Die Vorstadtkrokodile.

Rowohlt, 2002 (rororo-rotfuchs. Bd 171)

5 / 6 – 35 Ex. Neue Rechtschreibung

Auswahlliste zum Deutschen Jugendbuchpreis 1977.

Neumeister: Literaturkartei / Vorstadtkrokodile. (Py 2/GRÜN/Neum)
und weitere didaktische Anleitungen.

Die Vorstadtkrokodile, eine Gruppe von Jungen und einem Mädchen, versuchen in ihrer kinderunfreundlichen Umgebung (eine Arbeitersiedlung in Dortmund) Raum für ihre Spiele zu schaffen. Dabei stoßen sie auf eine Diebesbande, deren Verfolgung sie aufnehmen. Dabei gelingt es dem Krokodiler Kurt, ein Junge im Rollstuhl, den Einbrecher zu entlarven. Ein flott geschriebener Kinder-Krimi, der auch verfilmt wurde.

Härtling, Peter

Alter John.

Beltz & Gelberg, 1988 (Gullivers Bücher Bd 35)

6 / 7 – 36 Ex.

Liebold, Susanne: Literatur-Kartei /Alter John (Py 2/HÄRTLING/Lieb)

Aus dem Leben der Familie Schirmer, die den verwitweten Großvater, genannt Alter John, bei sich aufnimmt. Die Familienmitglieder müssen sich an die Eigenheiten des Mannes gewöhnen, gewinnen ihn aber alle lieb. Als sich Alter John in eine ältere Dame verliebt, sind die Schirmers ganz schön pikiert. Und dann wird Alter John schwer krank, unleidlich und unberechenbar...

Härtling schildert die menschlichen Probleme auf verständliche Weise, humorvoll, warm und unmittelbar.

Härtling, Peter

Ben liebt Anna.

Beltz & Gelberg, 1997.

4 / 5 - 91 Ex.

Auswahlliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis 1980.

Südhoff, Sigrid: Literaturkartei / Ben liebt Anna. (Py 2/HÄRT/Südh)

u. weitere didaktische Anleitungen.

Als eine Neue in die Klasse des 9-jährigen Ben kommt, erlebt der Junge seine erste Liebe: Anna, fremd und anders als die anderen, ist mit ihrer Familie aus Polen ausgesiedelt. Die Beziehung zwischen den beiden ist zart und verletzlich. Als Annas Vater auswärts Arbeit findet, ist die Geschichte von Ben und Anna ohne Happy-End abgeschlossen.

Härtlings Stärke als Kinderbuchautor zeigt sich hier: eine sparsame, nüchterne Erzählweise, genaue Charakterisierung ohne Verniedlichung oder Überzeichnung.

Härtling, Peter

Das war der Hirbel.

Dt. Taschenbuch-Verl., 1984 Vereinf. Fassung für Deutsch als
Fremdsprache

dtv-junior. Bd 7321 Klett Edition Deutsch, 1999

4 / 5 – 34 Ex. 4 / 5 - 35 Ex.

Auswahlliste zum Deutschen Jugendbuchpreis 1974.

Daubert, Hannelore: Peter Härtling „Das war der Hirbel“ (Lehrerbegleitheft) (Py 2/HÄRTLING/Daub) und weitere didaktische Materialien.

Hirbel, 10 Jahre alt, sieht aus wie ein 6-jähriges Kind. Seit seiner Geburt – einer Zangengeburt – ist Hirbel behindert. Seine Mutter will ihn nicht haben, seinen Vater hat er nie gesehen. Er lebt nacheinander bei Pflegeeltern, in einem Durchgangsheim und in Kliniken. Es fehlt ihm an Zuwendung und er wird immer verstörter.

Härtling, Peter

Fränze.

Beltz & Gelberg, 1990

7 / 8 – 35 Ex.

Mit didaktischen Materialien

Der Vater der 12-jährigen Fränze ist seit einiger Zeit verändert, stiller und bedrückter. Fränze forscht nach den Ursachen: Johannes ist arbeitslos. Als er aus der Wohnung auszieht, weil er eine Freundin hat, und die Situation immer verworrener wird, sucht Fränze einen Ausweg. Sie spielt in der B-Ebene des Hauptbahnhofes Geige: „...für Johannes und alle Arbeitslosen...“ Doch alle Bemühungen, den Vater zurückzuholen, scheitern. Fränzies Persönlichkeit, ihre Hilflosigkeit und ihr Mut, werden von Peter Härtling sprachlich überzeugend gestaltet.

Härtling, Peter

Krücke

Beltz & Gelberg, 1996.

6 / 7 – 35 Ex.

Thomas, der bei Kriegsende (2. Weltkrieg) verzweifelt seine Mutter sucht, trifft auf den beinamputierten "Krücke". Der kennt sich aus auf dem Schwarzmarkt und auch sonst im Leben. Thomas findet bei Krücke in dieser wirren Zeit eine „Heimat“.

„Eine klug und empfindsam geschriebene Geschichte, die von wirklichen Menschen handelt“ (DIE ZEIT)

Härtling, Peter

Mit Clara sind wir sechs.

Von den Scheurern, die sich alle Mühe geben, eine Familie zu sein.

Beltz & Gelberg, 1997

5 / 6 - 35 Ex. Neue Rechtschreibung

Dorst, Gisela: Lehrerbegleitheft zu Peter Härtling: Mit Clara sind wir sechs
(Py 2/HÄRTLING/Dors)

Bei den Scheurern ist immer was Los. Dafür sorgen schon Philipp und Therese, vor allem aber der kleine Dök. Als sich das vierte Kind ankündigt, sind natürlich alle voller Erwartung. Doch da muss die Familie den Schock überwinden, dass Clara behindert sein kann. Wie die Familie diese dramatische Zeit übersteht, wird eindrucksvoll geschildert.

Hill, Kirkpatrick

Starker-Sohn und Schwester.

Beltz & Gelberg, 1994.

5 / 6 – 35 Ex.

Auszeichnung „Blaue Brillenschlange“.

Tegethoff, Kirsten: Kirkpatrick Hill: Starker-Sohn und Schwester (Arbeitsheft: Gulliver Taschenbücher machen Schule) (Py2/HILL/Tege)

Eine authentische Geschichte vom Leben der heutigen Athapasken-Indianer in Alaska. Jeden Sommer verbrachten Starker-Sohn und Schwester mit ihren Eltern im Lager weit oben am Fluss, um Lachse für den Winter zu fangen. Doch dieses Jahr ist alles anders. Die Mutter ist gestorben und der Vater nach einem Alkoholrausch nicht mehr aufgewacht. Vollkommen auf sich gestellt, erinnern sich die Kinder, was ihre Eltern ihnen beigebracht haben. Als die Vorräte in der Blockhütte langsam ausgehen, sammeln sie Beeren und fangen Fische. Doch die Fische locken einen Bären an... Ein spannendes Buch, das gute Identifikationsmöglichkeiten bietet, Wissenswertes über indianische Überlieferungen vermittelt und in dichter Sprache geschrieben ist.

Hinton, Susan E.:

Die Outsider.

Dt. Taschenbuch-Verl., 1988 (dtv-pocket. Bd 7841)

8 / 9 – 35 Ex.

Mit didaktischen Materialien.

„Greasers“ heißen die Jungen, die in den Elendsvierteln einer US-Großstadt wohnen. Schlägereien mit den „Socs“, den Söhnen reicher Eltern, kleine Diebstähle und Spazierfahrten mit gestohlenen Autos gehören ebenso zum Alltag wie auch Freundschaft und die Sehnsucht, aus diesem Milieu herauszukommen. Ponyboy berichtet in seiner unbeholfenen, mit Slang versetzten Sprache von seinem Leben und dem seiner Freunde. Eine treffende Milieuschilderung, die auch als Film sehr bekannt wurde.

Judson, William

In den Wäldern am kalten Fluss.

Ravensburger, 1998 (Ravensburger Taschenb. Bd 533)

6 / 7 – 34 Ex.

Auswahlliste zum Deutschen Jugendbuchpreis 1980.

Mit didaktischen Anleitungen.

Ein Farmer (1921/22) möchte seinen beiden Kindern die Schönheit und Wildheit der nordamerikanischen Wälder zeigen. Doch der Ausflug in die Rocky Mountains endet tragisch, der Vater kommt ums Leben. In den Wäldern am Cold River trotzen die 14-jährige Lizzy und der 13-jährige Tim dem strengen Winter. Zum Glück haben sie von ihrem Vater einige Überlebenstechniken gelernt. Aus der Sicht des Mädchens geschrieben, wirken die Erlebnisse auf den Leser, als habe er sie selbst erlebt. Ein bis zum Schluss fesselnder und spannender Abenteuerroman.

Kästner, Erich

Die Konferenz der Tiere.

Nach einer Idee von Jella Leppmann.

Mit Zeichn. von Walter Trier.

Dt. Taschenbuch-Verl. , 2000 (dtv-junior. Bd 70491).

4 / 5 – 35 Ex. Neue Rechtschreibung

Willmeroth, Sabine: Literatur-Kartei / Die Konferenz der Tiere (Py 2/KÄSTNER/Will)

Eines schönen Tages wird es den Tieren zu dumm. Die Menschen rufen Konferenz um Konferenz ein, um Frieden zu schaffen, und nichts passiert. Da beschließen die Tiere der Welt, selbst eine Konferenz abzuhalten, um den Kindern der Menschen zu helfen.

Kerner, Charlotte

Blueprint Blauapsue

Beltz & Gelberg, 1999 (gulliver Bd. 853)

10 / 11- 36 Ex. Neue Rechtschreibung

Deutscher Jugendliteraturpreis 2000.

Gerling, Martin: Charlotte Kerner: Blueprint. Blaupause (Arbeitsheft: Gulliver Taschenbücher machen Schule) (Py2/KERNER/Gerl)

Die hochbegabte Komponistin Iris Sellin ist unheilbar krank und kinderlos. Damit ihr Talent nicht aus der Welt verschwindet, lässt sie sich klonen. Iris und ihre Tochter Siri sind damit Zwillinge und zugleich Mutter und Kind. Aber wie verkraftet Iris die Tatsache, keine eigene Identität zu haben? Siris Geschichte wird fesselnd und unerbittlich erzählt.

Kerner, Charlotte

Geboren 1999.

Beltz & Gelberg, 1990.

9 / 10 – 33 Ex.

Auswahlliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis 1990.

Der Roman spielt in einer deutschen Großstadt im Jahre 2016. Der 17-jährige Karl, der schon als Säugling adoptiert wurde, will wissen, wer seine genetischen Eltern sind. Auf der Suche nach seinen Wurzeln findet er heraus, dass er in vitro gezeugt wurde. Das ist im Jahre 2016 bereits gängige Praxis. Doch wer war die Leihmutter? Karl macht eine grausame Entdeckung. Eine spannende Geschichte über gegenwärtige und zukünftig denkbare „Verfahren“ der Fortpflanzungsmedizin.

Kerr, Judith

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl.

Ravensburger, 1989 (Ravensburger Taschenb. Bd 600)

5 / 6 – 36 Ex. Neue Rechtschreibung

Deutscher Jugendbuchpreis 1974.

Blatt, Martina: Kerr, Judith - Als Hitler das rosa Kaninchen stahl. (Arbeitsheft) (Py 2/KERR/Kerr)

Nickel, Silke: Literatur-Kartei: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl . (Py 2/KERR/Nick)

Aus der Sicht der 9-jährigen Anna schildert die Tochter des Berliner Literaturkritikers Alfred Kerr die Flucht der Familie aus Berlin am 5. März 1933. Am Tag darauf erscheint die Polizei in der verlassenen Wohnung und konfisziert das Eigentum, auch Annas rosa Kaninchen. Die Flucht der Familie geht über die Schweiz, Paris nach London.

Durch die altersgemäße Erzählweise und die starken Identifikationsmöglichkeiten der Leser mit Anna, kann das Buch Kinder mit der Thematik des Dritten Reiches, insbesondere mit dem Schicksal von Flüchtlingen, vertraut machen.

Kordon, Klaus

Einer wie Frank.

Beltz & Gelberg, 1989. (Gullivers Bücher . Bd 69)

8 / 9 / 10 – 35 Ex.

Ostberlin 1965: Als seine Mutter stirbt, ist Frank dreizehn. Mit seinem Stiefvater und dessen Freundin, die die Kneipe „Gemütliche Ecke“ betreiben, hat er ständig Krach. Es zieht ihn auf die Straße zu seinen Kumpels und natürlich zu Gisela, die ihn mag und zu ihm hält. Am Ende steht der Entschluss fest, in ein Heim zu gehen. Der autobiographische Jugendroman wird atmosphärisch dicht erzählt und vermittelt viel Lokalkolorit und das Zeitgefühl der Fünfziger Jahre. Pubertätsprobleme und Schulerlebnisse sind gut nachvollziehbar und nehmen der Erzählung die Tragik.

Kordon, Klaus

Ein Trümmersommer.

Beltz & Gelberg, 1994 (Gulliver für Kinder. Bd 177)

7 / 8 – 35 Ex.

Klimmer, Richard: Klaus Kordon Ein Trümmersommer (Arbeitsheft:

Gulliver Taschenbücher machen Schule) (Py 2/KORDON/Klim)

Berlin 1947. Ringsum Ruinen, Hunger, Chaos. Für die Mütter bedeutet dies ein täglicher Kampf, um über die Runden zu kommen. Sie verlieren dabei die Kontrolle über ihre Kinder. Pit und Eule spielen in den Ruinen und gründen eine Bande, die in einen Einbruch verwickelt wird. Sie müssen fliehen, verstecken sich in einem Keller unter Ruinen und werden verschüttet. Kordon erzählt eine spannende Geschichte, die die Folgen von Krieg und Naziherrschaft anschaulich zeigt, und auch die Nachkriegszeit nicht verklärt.

Kunik, Petra

Der geschenkte Großvater. Eine jüdische Kindheit im Nachkriegsdeutschland.

Büchergilde Gutenberg, 1989.

5 / 6 – 29 Ex.

Petra Kunik, 1945 als Tochter jüdischer Eltern geboren, erzählt Geschichten aus ihrer Kindheit in Frankfurt am Main. Man lernt den Tate (Vater) kennen, der durch seine Bibelerzählungen den Sinn jüdischer Feiertage erhellt, die Mame (Mutter) und die Erna, die heiß geliebte katholische Hausperle. Man erfährt von der Wiedereröffnung der Synagoge und warum die Ich-Erzählerin so gerne Weihnachten feiern würde. Schließlich vom „geschenkten“ Seide (Großvater), der nach Familienangehörigen sucht, die den Holocaust überlebt haben.

Eine Mischung aus Geschichten- und Sachbuch, mit Fotos.

Auch für den Religionsunterricht geeignet.

Levoy, Myron

Der gelbe Vogel.

Deutscher Taschenbuch-Verl., 2002 (dtv-pocket. Bd 7842. 2002)

8 / 9 – 35 Ex. Neue Rechtschreibung

Deutscher Jugendbuchpreis 1982 u. zahlreiche weitere Preise.

Mit didaktischen Materialien.

Die Erzählung spielt gegen Ende des Zweiten Weltkrieges in den USA. Alan, der 13-jährige Sohn einer nach Amerika ausgewanderten jüdischen Familie, hilft mit außergewöhnlicher Einfühlungsgabe dem Flüchtlingsmädchen Naomi, sich von dem traumatischen Schock zu lösen, den es erlitt, als SS-Männer den Vater vor ihren Augen erschlugen. Allmählich findet das verstörte Mädchen wieder zu sich, bis sie durch einen unglücklichen Zwischenfall in ihren alten Zustand zurückfällt. Das Buch, das dem jugendlichen Leser einiges zumutet, ist trotzdem nicht ohne Hoffnung. Eine Geschichte, die tief beeindruckt.

Levoy, Myron

Ein Schatten wie ein Leopard.

Dt. Taschenbuch-Verl., 2002 (dtv-pocket. Bd 78026)

7 / 8 – 48 Ex. Neue Rechtschreibung

New York: Der Puertoricaner Ramon Santiago will in eine Straßen-Gang aufgenommen werden. Als Mutprobe soll er einen alten Mann in dessen Wohnung ausrauben. Doch der Überfall endet überraschend: Ramon und Glasser freunden sich an und versuchen, sich in der kalten Welt New Yorks gegenseitig zu helfen. Doch damit ist die Straßen-Gang nicht einverstanden... Der spannende Roman schildert einen gelungen Selbstfindungsprozess. Er zeigt Hoffnung in einer brutalen Welt. Gut geeignet für (männliche) „Lesemuffel“.

Mazer, Norma

Anruf nach acht Jahren.

Dt. Taschenbuch-Verl., 1991 (dtv-pocket. Bd 78010)

7 / 8 – 35 Ex.

Die 13-jährige Terri und ihr Vater leben zusammen, seit Terri sich erinnern kann. Zu zweit ziehen sie kreuz und quer durch die USA. Sie sind glücklich, bis Terri Unstimmigkeiten in ihrem Leben nachgeht. Die Recherche zeigt, dass ihre Mutter nicht bei einem Unfall ums Leben gekommen ist und dass sie von ihrem Vater als 5-jährige entführt wurde. Nach acht Jahren ruft sie ihre Mutter an, um Kontakt aufzunehmen. Ein Buch, voll innerer Spannung, das intensive Gefühle beschreibt.

Mazer, Norma

Meinst du, der Falke hat uns gesehen?

Dt. Taschenbuch-Verl. 1992 (dtv- pocket. Bd 78006)

8 / 9 – 35 Ex.

Die 15-jährige Sinah hat sich in den 19-jährigen Simon verliebt. Aber nicht nur wegen des Altersunterschieds verbieten die Eltern Sinah, sich mit Simon zu treffen. Denn die Tochter Mia ist schon mit Simons Bruder durchgebrannt. In zähem Ringen überzeugt Sinah die Eltern, ihr Ja zu dieser Verbindung zu geben. Als Simon aus eigenem Entschluss plötzlich wegzieht, findet Sinahs erste große Liebe einen jähes Ende. Mit psychologischem Einfühlungsvermögen schildert Mazer die Stimmungslagen des Mädchens. Eine überzeugend geschriebene, aufwühlende Liebesgeschichte.

Meyer-Dietrich, Inge

Und das nennt ihr Mut.

Ravensburger, 1999 (Ravensburger Taschenb.

Bd 2059: Reality – Kurzstreckenleser)

7 / 8 – 34 Ex. Neue Rechtschreibung

Schmucker, Sara: Inge Meyer-Dietrich: Und das nennt ihr Mut

(Materialien zur Unterrichtspraxis) (Py 2/MEYER-DIETRICH/ Schmuc)

Andy stinkt es gewaltig. Ständig hat er Krach mit dem Vater, und in der Schule läuft es auch nicht. Doch dann hat er die Chance bei einer Gang mitzumachen. Dafür ist er bereit, einiges zu riskieren. Wie kommt er aus diesem Teufelskreis wieder heraus? – Großer Druck, geringer Text und spannende Handlung, für Schüler, die schwer lesen, eine ideale Lektüre.

Noack, Hans-Georg

Rolltreppe abwärts

Ravensburger, 1993 (Ravensburger Taschenb. Bd 299)

7 / 8 – 33 Ex.

Hans-Georg-Noack in der Schule (Py 2/NOAK/Hans)

Mit weiteren didaktischen Anleitungen.

Das Buch schildert den sozialen Abstieg eines Jungen, der durch einen kleinen Warenhausdiebstahl auf die schiefe Bahn gerät. Sein Weg führt auf Grund mangelnden Rückhalts in seiner Umwelt von einem Erziehungsheim in die Haftanstalt. Es bleibt offen, ob er den Weg in die Gesellschaft zurückfindet.

Nöstlinger, Christine

Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich.

Dt. Taschenbuch-Verl., 1993 (dtv-junior. Bd 7804)

7 / 8 – 35 Ex.

Wien in den letzten Kriegstagen. Die 9-jährige Christel ist mit ihrer Familie in einer Villa am Rande Wiens untergekommen. Hier erlebt sie auch den Einmarsch der Russen. In der Villa wird ein russischer Major einquartiert und Christel befreundet sich mit dem skurrilen Koch der Truppe. Um die Beziehung der beiden gruppieren sich weitere Ereignisse: Konflikte mit den Eltern, die Suche nach Lebensmitteln, das Gefühl der ständigen Bedrohung durch feindliche Soldaten...

Aus der Perspektive des Mädchen erzählt, in einem Grundton, der zwischen Komik und Tragik schwankt. Die Freundschaft zwischen dem russischen Soldaten und dem Mädchen steht als Symbol der Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit.

Nöstlinger, Christine

Mr. Bats Meisterstück oder Die total verjüngte Oma.
Ein Science-fiction-Märchen für größere Kinder.
Dt. Taschenbuch-Verl., 1988 (dtv. Junior. Bd 7421)
4 / 5 – 31 Ex.

Robi überredet seine von Altersbeschwerden geplagte Großmutter zu einer Verjüngungskur. Der Erfolg ist durchschlagend: Die Tropfen des Erfinders Mr. Bat, eine wienerische Version des Batman, verwandeln die Oma in ein 5-jähriges Mädchen, das nun für viel Aufregung sorgt. Bei der Suche nach einem Gegenmittel erweist sich Mr. Bats Meisterstück, die „Transmutationskammer“, als nützlich. Eine turbulente, witzig-ironisch erzählte Geschichte.

O'Dell, Scott

Insel der blauen Delphine.
Dt. Taschenbuch-Verl., 2000 (dtv- junior. Bd 7257)
7 / 8 – 32 Ex. Neue Rechtschreibung
Deutscher Jugendbuchpreis 1962
Mit didaktischen Anleitungen.

Auf einer Insel vor der Kalifornischen Küste hat ein Indianermädchen die Vernichtung ihres Stammes durch Seeotterjäger überlebt. Achtzehn Jahre verbringt sie allein auf der Insel, die die Form eines Delphins hat. Gemeinsam mit Hund, Komoranen, Ottern, Möwen, Robben, Delphinen u.a. Tieren besteht sie den täglichen Überlebenskampf und wird selbst immer mehr Teil der Natur. Die poetische Geschichte ist authentisch. Das Robinson-Crusoe-Mädchen lebte tatsächlich von 1835 – 1853 allein auf einer Insel und hat als „die Verschollene von San Nicola“ historische Berühmtheit erlangt.

Pausewang, Gudrun

Die letzten Kinder von Schewenborn.
Ravensburger, 1985
8 / 9 – 32 Ex.
Gustav-Heinemann Friedenspreis 1984 und andere Preise.
Roer, Wilhelm: Ein Buch macht Schule. „Die letzten Kinder von Schewenborn“
(PY 2/PAUSEWANG/Roer)
Mit weiteren didaktischen Anleitungen.

Der 13-jährige Roland erzählt, wie er mit seinen Eltern und seinen beiden Schwestern in die Ferien nach Nordhessen fährt. Kurz vor Schewenborn wird die Familie von einem Atombombenabwurf überrascht. Fulda wird ausgelöscht. In Schewenborn haben zwar die meisten Menschen überlebt, doch die Verhältnisse werden immer grauenhafter. Im Kampf ums Überleben verschwindet jede Mitmenschlichkeit. Die Autorin, die umfangreiche Sachkenntnisse besitzt, spielt hier die Folgen eines Atomkrieges aus der Sicht eines Kindes in allen Einzelheiten durch.

Pausewang, Gudrun

Die Not der Familie Caldera.

Ravensburger, 1994 (Ravensburger Taschenb. Bd 715).

5 / 6 – 40 Ex.

Auswahlliste zum Deutschen Jugendbuchpreis 1978.

Die Geschichte einer Indiofamilie in einem südamerikanischen Land, der Autorin von den Kindern der Familie Caldera selbst erzählt: Als der Vater nach einem Arbeitsunfall arbeitslos wird, muss die Familie ihr Haus verkaufen und in das Viertel der Ärmsten vor den Toren der Stadt ziehen. Der Hunger treibt die Kinder schließlich zum Betteln und Stehlen. Auch der Vater, für den die Ehre das höchste Gut ist, wird letztlich zu einem Dieb.

Pausewang, Gudrun

Die Wolke.

Ravensburger, 1987

8 / 9 – 26 Ex.

Deutscher Jugendbuchpreis 1988

Runge, Gabriele: Pausewang, Gudrun Die Wolke (Materialien zur Unterrichtspraxis) (Py 2/PAUSEWANG/Rung) und weitere didaktischen Anleitungen.

Irgendwann in den 90-er Jahren erlebt die Bevölkerung um Fulda die fürchterlichen Auswirkungen eines Super-Gaus. Aus dem Kernkraftwerk Grafenrheinfeld entweicht eine todbringende Wolke, die kriegsähnliche Zustände unter den Bewohnern auslöst. In diesem Chaos sind die Geschwister Janna-Berta (14) und Ulli (7) auf sich allein gestellt. Sie versuchen, auf Fahrrädern der „Wolke“ zu entkommen. - Unter dem Eindruck des Reaktorunfalls von Tschernobyl im Mai 1986 hat die engagierte Autorin diese Geschichte geschrieben, in der sie alle Erkenntnisse zu Ende denkt.

Pressler, Mirjam

Bitterschokolade.

Beltz & Gelberg, 2002 (Gulliver TB. Bd 403)

7 / 8 - 36 Ex. Neue Rechtschreibung

Oldenburger Jugendbuchpreis

Amsbeck, Stefanie: Literatur-Kartei / Bitterschokolade (Py 2/PRESSLER/Amsb)

Die 15-jährige Eva ist dick und fühlt sich deshalb einsam und von allen ungeliebt. Ihren Kummer darüber frisst sie in sich hinein. Was der Michel nur an ihr finden mag? Ganz allmählich begreift sie, dass es nicht der Speck ist, der sie von den anderen trennt, und sie beginnt, sich selbst zu akzeptieren.

Pressler, Mirjam

Shylocks Tochter, Venedig im Jahr 1568.
 Alibaba-Verl., 1999
 8 / 10 – 35 Ex.
 Mit didaktischen Materialien

Als Jessica aus ihrem einengenden jüdischen Elternhaus im Ghetto von Venedig flieht, um ihrem christlichen Geliebten zu folgen, bricht für ihren Vater, Geldverleiher Shylock, eine Welt zusammen. Ein eindrucksvoll gestalteter historischer Roman nach W. Shakespeares „Kaufmann von Venedig“.

Preußler, Otfried

Krabat.
 Schulausgabe mit Materialien.
 Thienemann, 2003
 6 / 7 / 8 - 35 Ex. Neue Rechtschreibung
 Deutscher Jugendliteraturpreis 1972
 Otfried Preußler „Krabat“ Lehrerbegleitheft (Py 2/PREUSSLER/Otfr)

Krabat, ein 14-jähriger Waisenjunge, wird unter magischem Zwang Lehrling der Schwarzen Kunst. Sein Herr ist ein Müller, zwölf Mühlknappen arbeiten und lernen bei ihm. In jeder Neujahrsnacht muss einer von ihnen sterben, anstelle des Meisters. Nach und nach durchschaut Krabat die Machenschaften des Müllers. Aber erst mit Hilfe seiner Liebsten kann er den Bann durchbrechen. Preußler ist es gelungen die gruselige Stimmung der wendischen Sage beizubehalten, gleichzeitig dem Geschehen eine Tiefendimension zu geben und die Fragen nach Freiheit, Solidarität und Liebe zu thematisieren. – Ein Buch von hohem literarischem Rang.

Rabisch, Birgit

Duplik Jonas 7.
 Dt. Taschenbuch-Verl., 2002
 (dtv pocket – Bücher für Jugendliche, 2002)
 10 / 11 – 35 Ex. Neue Rechtschreibung
 Mit didaktischen Materialien aus: „Lesen in der Schule“ Bd 12. (Nec 4/Lese XII)

Jonas 7 ist ein Duplik und lebt in einem Hort, abgeschottet von der Welt. Er muss nichts anderes tun als auf seine Gesundheit zu achten. Die harte Wirklichkeit, der Grund für ihre Existenz wird vor den Dupliks geheim gehalten: Sie sind genetische Zwillinge von Menschen, die draußen in der „normalen“ Welt leben, und müssen jederzeit als Ersatzteillager fungieren. Als Jonas 7 sein Auge für seinen genetischen Zwilling spenden muss, setzt bei diesem und anderen Menschen „draußen“ ein Prozess des Umdenkens ein. Der Leser erlebt das Geschehen sowohl aus der Sicht von Jonas, dem Duplik, als auch aus der Sicht von „Mensch“ Jonas Helcken mit.

Rauprich, Nina

Laßt den Uhu leben!

Dt. Taschenbuch-Verl., 1988 (dtv-junior. Bd 70129

4 / 5 – 35Ex.

Mit didaktischen Anleitungen.

Jette und Tom verbringen ihre Ferien bei ihrem Großvater in der Eifel. Gleich am ersten Morgen entdecken sie einen Uhu, der sich im Zaun verfangen hat. Auf der Suche nach Hilfe stoßen sie auf Benno, einen Biologiestudenten, der bei der „Aktion zur Wiedereinbürgerung der Uhus“ tätig ist. Eine stilistisch einfache Geschichte, die ihre Spannung aus dem Thema bezieht und Kinder sehr anspricht, da sich ihnen hier eine Möglichkeit auftut, selbst tätig zu werden.

Reiss, Johanna

Und im Fenster der Himmel.

Dt. Taschenbuch-Verl., 2002 (dtv-junior. Bd 7311)

6 / 7 – 39 Ex. Neue Rechtschreibung

1976 mit dem „Buxtehuder Bullen“ ausgezeichnet.

Mit didaktischen Anleitungen.

Das Schicksal einer jüdischen Familie in Holland während der deutschen Besatzung bis zum Ende des 2. Weltkrieges. Die beiden Schwestern Annie und Sini werden unter größten Schwierigkeiten bei einer Bauernfamilie in einem kleinen Dachzimmer versteckt. In bedrückender Enge, unter ständiger Angst vor dem Entdecktwerden, warten die beiden Schwestern auf das Kriegsende.

Die autobiographische Geschichte kann als Vorstufe zu „Anne Frank“ und als erste Einführung in das Thema gelesen werden.

Rhue, Morton

Die Welle.

Bericht über einen Unterrichtsversuch, der zu weit ging.

Ravensburger, 1984 (Ravensburger Taschenb. Bd 1501)

8 / 9 / 10 – 31 Ex.

Preis der Leseratten 1984.

Frausing, Frauke: Erläuterungen zu Morton Rhueeee „Die Welle“ (PY 2/RHUE/Frau)

Löw, David: Morton Rhue, Die Welle (PY 2/Rhue/Löw) und weitere didaktische Anleitungen.

Runge, Gabriele: Die Welle (Materialien zur Unterrichtspraxis) (Py 2/RHUE/Rung)

Ein beliebter, engagierter Lehrer einer amerikanischen High-School will seinen gleichgültigen Schülern beweisen, dass der Faschismus nicht nur ein historisches Ereignis war. Er gründet eine präfaschistische Organisation „die Welle“. Was als Spiel oder Experiment gedacht war, gerät plötzlich außer Kontrolle. Die Schüler sind von den Parolen und Disziplinübungen fasziniert, auch der Lehrer genießt die plötzliche Macht. Nur einige Schüler wollen aussteigen. „Die Welle“ wurde auch verfilmt.

Rhue, Morton

Asphalt Tribe. Kinder der Straße
Ravensburger Buchverlag, 2005.

9 / 10 - 35 Ex. Neue Rechtschreibung

Auswahlliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2005

Fell, Karolina: Morton Rhue: Asphalt Tribe (Materialien zur Unterrichtspraxis) /Py 2/RHUE/Fell)

Die Geschichte von acht Straßenkindern in New York zwischen Drogen, Hunger, Demütigung, aber auch dem Gefühl der Freiheit. Jedes Kapitel ist einem der Mitglieder der Gang "Asphalt Tribe" gewidmet. Jedes Schicksal ist anders. "Der Autor entwirft authentische Lebensausschnitte von jungen Persönlichkeiten und setzt diese zu einem realitätsnahen Bild zusammen. Endlich mal ein Buch, bei dem der erhobene Zeigefinger eingeknickt bleibt und das auch noch bei einem so aufregenden Thema" ("Aus der Begründung der Jugend-Jury zum Deutschen Jugendliteraturpreis")

Ross, Carlo

...aber Steine reden nicht.

Dt. Taschenbuch-Verl., 1991 (dtv-pocket. Bd 78016)

8 / 9 – 35 Ex.

„Buch des Monats“ der „Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur“ und andere Preise

Der autobiographische Bericht beschreibt die Jahre 1938 –1942 in der Industriestadt Hagen. 1938 leben sie noch alle friedliche zusammen in der „Stiege“, einer Arme-Leute-Straße: Christen, Sozialdemokraten, Nazis, aber auch der 10-jährige Junge David mit seiner Mutter. Unter dem Druck der Nazis werden die beiden immer mehr isoliert und schließlich verfolgt und ins KZ abtransportiert. Nur wenige Nachbarn zeigen Mitgefühl.

Der Folgeband „Im Vorhof der Hölle“

Rusch, Regina

Johanna, wir sind stark.

Arena, 2001 (Arena-Taschenbuch 1828)

4/5 – 35 Ex. Neue Rechtschreibung

Abbenhaus, Rosel: Regina Rusch „Johanna wir sind stark (Zum Lesen Verlocken) (Py2/RUSSCH/Abbe)

Johannes Welt ist aus den Fugen geraten. Ihr Mitschüler Martin lauert ihr auf dem Schulweg auf und drangsaliert sie immer wieder. Johanna ist so eingeschüchtert, dass der Weg zur Schule und die Pausen auf dem Schulhof eine einzige Qual geworden sind. Das ändert sich, als Evi in sie Klasse kommt. Sie ist ein fröhliches und selbstbewusstes Mädchen.

Rusch, Regina

Die paar Kröten!

Bertelsmann, 2003.

4 / 5 / 6 – 35 Ex. Neue Rechtschreibung

„Die paar Kröten!“ sagt Anna verächtlich und meint die fünf Euro für einen neuen Tuschkasten. Aber für Vivi ist das unerschwinglich. Seit ihr Vater arbeitslos ist, muss sie jeden Cent dreimal umdrehen. Überhaupt: Anna hat keine Ahnung, wenn sie behauptet, Arbeitslose seien Faulpelze und Drückeberger. Dabei war Anna mal ihre beste Freundin. Doch Vivi lässt sich nicht unterkriegen. Ihre Fantasie hilft ihr dabei, in ihren Träumen genau so wie im richtigen Leben.

Das Thema Armut ist hier mit einer lebendigen, kindgerechten Geschichte realitätsnah dargestellt.

Rusch, Regina

Die Schatten vom Galgenberg.

Arena, 1999 (Grusel & Co. - Der Club)

5 / 6 – 39 Ex. Neue Rechtschreibung

Plötzlich sind sie einfach da: merkwürdige Schatten, die zu niemanden gehören. Oder doch? Leo erfährt, dass auf dem Hügel außerhalb der Stadt früher einmal ein Galgen gestanden hat. Verbrecher aus der ganzen Gegend wurden dort hingerichtet. Und es heißt, dass ihre Geister keine Ruhe finden und so lange herumirren, bis sie in den Schatten eines Lebenden schlüpfen können. Leo und seine Freundin Laura sind den Schatten dicht auf der Spur und entdecken: nur wer Angst hat, von dem ergreifen die Schatten Besitz.

Spannend, psychologisch stimmig, mit viel Lokalkolorit (Frankfurt-Kalbach).

Ruttmann, Irene

Titus kommt nicht alle Tage.

Dt. Taschenbuch-Verl., 1999 (dtv-junior. Bd 70716)

4 / 5 – 34 Ex. Neue Rechtschreibung

Mit didaktischen Materialien.

Sven, Leo, Sabine und Julia, die sich mit ihrer Klasse zum Anschauungsunterricht auf der Saalburg aufhalten, treffen plötzlich auf den jungen Römer Titus, der ihnen viel Interessantes über das römische Lagerleben vor 1800 Jahren erzählt und sie in ein spannendes Abenteuer verwickelt.

Titus lässt die Welt der Römer am Limes für Kinder lebendig werden, umgekehrt nehmen diese ihn am Faschingsdienstag mit nach Bad Homburg, wo Titus in all dem Neuen auch Vertrautes entdeckt.

Sachar, Louis

Löcher. Die Geheimnisse von Green Lake. Roman.
 Beltz & Gelberg, 2002
 7 / 8 / 9 – 35 Ex. Neue Rechtschreibung
 Auswahlliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2001
 Böhmman, Marc: Literatur-Kartei: Löcher (Py2/SACHAR/Böhm)

Stanley ist unschuldig verurteilt worden und muss jetzt in einem Wüstencamp (USA) zusammen mit anderen jugendlichen Straftätern Löcher graben. Warum, weiß keiner. Stanley fügt sich, denn ein Fluch liegt seit Generationen auf seiner Familie. Die Zeit im Camp erweist sich für ihn und seine Familie als eine wichtige Erfahrung. – Mit großer Spannung wird hier das Räderwerk des Schicksals entschlüsselt. Kunstvoll verwebt der Erzähler die Geschichten aus längst vergangener Zeit mit der Gegenwart.

Schins, Marie-Thérèse

Es geschah an einem Sonntag – ein Abschied.
 Rowohlt, 1992 (rororo-rotfuchs. Bd 523)
 5 / 6 / 7 – 32 Ex.

Mieke ist glücklich, dass sie einen älteren Bruder wie Marcel hat. Er ist ihr engster Vertrauter. Dann kommt ein verhängnisvoller Sonntag. Auf einem Familienfest bricht Marcel tot zusammen. Wie geht die Familie mit der Trauer um? M.-T. Schins beschreibt hier einen Fall aus der eigenen Familie. Zudem greift sie auf Erfahrungen aus Trauerseminaren mit Kinder zurück. Sie erzählt die Geschichte psychologisch nachvollziehbar, so dass Kinder die Geschichte verkraften können.

Schins, Marie Thérèse

In Afrika war ich nie allein.
 Hammer, 1999.
 5 / 6 – 35 Ex. Neue Rechtschreibung

Doro, 11 Jahre, und ihr Vater werden von ihrem afrikanischen Freund zu einer Reise nach Togo eingeladen. Doro ist natürlich neugierig und sie glaubt, sich auf ihre Reise gut vorbereitet zu haben. Aber dann gibt es für sie eine Überraschung nach der anderen. Welche Abenteuer Doro auf ihrer Reise erlebt und warum sie am Ende am liebsten für immer in Afrika bleiben würde, erzählt das Buch auf humorvolle Weise.

Schlüter, Andreas

Level 4 – die Stadt der Kinder.
 Altberliner Verl. 1994
 5 / 6 / 7 – 33 Ex.
 Mit didaktischen Anleitungen.

Der Computerfreak Ben (13) hat endlich die letzte Spielstufe seines Computerspiels erreicht. Da verschwinden durch einen Programmfehler alle Erwachsenen – nicht nur im Spiel – auch in der Wirklichkeit. Aber die Kinder genießen nur kurz ihre Freiheit. Dann bricht Anarchie aus. Ben und seine Freund merken, dass es ohne die Erwachsenen nicht geht und suchen verzweifelt nach einem Weg, den Programmfehler zu beheben.
 Eine äußerst spannender Schmöker, auch für leseschwache Schüler geeignet.

Steenfatt, Margret

Nele. Ein Mädchen ist nicht zu gebrauchen.
 Rowohlt, 1990 (rororo-rotfuchs. Bd 437)
 8 / 9 – 36 Ex.
 Mit didaktischen Anleitungen.

Die 12-jährige Nele lebt mit Ihrer Mutter und ihrem Stiefvater zusammen. Die Mutter hat wenig Zeit, vom Stiefvater wird sie geduldet. Sie fühlt sich nicht geliebt und wertlos. Um so erstaunter ist sie, dass ausgerechnet Wolfgang, ein Sportsfreund ihres Stiefvaters, sie einlädt und ihr Aufmerksamkeit schenkt. Doch Wolfgangs Interessen sind eindeutig, Nele soll seine sexuellen Wünsche erfüllen. Es dauert eine ganze Weile, bis Nele sich aus eigener Kraft befreien kann.
 Neles Verhalten und Gefühle werden sensibel und nachvollziehbar beschrieben.

Ter Haar, Jap

Oleg oder Die belagerte Stadt.
 Dt. Taschenbuch-Verl., 1987 (dtv-pocket. Bd 7858)
 7 / 8 - 35 Ex.
 Empfehlungsliste kath. Kinderbuchpreis 1983. Preis der Leseratten 1982.
 Mit didaktischen Anleitungen.

Winter 1942/43 in der von deutschen Truppen eingeschlossenen Stadt Leningrad. Der 12-jährige Oleg versucht verzweifelt, mit seiner Freundin Nadja Lebensmittel zu beschaffen. Dabei geraten sie in die Stellungen der Deutschen. Sie glauben sich verloren, bis sie merken, dass einige deutsche Soldaten sie zu den russischen Linien zurückbringen.
 Die eindringlich, ohne Pathos erzählte Geschichte der niederländischen Autors, ist ein ergreifendes Beispiel, dass Friede zwischen den Menschen möglich ist.

Timm, Uwe

Rennschwein Rudi Rüssel.

Nagel & Kimche, 1989

4 / 5 – 35 Ex.

Deutscher Jugendliteraturpreis 1990

Wehrenberg, Fritz: Literaturkartei/ Rennschwein Rudi Rüssel. (Py 2/TIMM/Wehr)

Mit weiteren didaktischen Anleitungen.

Zuppi, die jüngste Schwester der Familie, hat bei einer Tombola ein Schwein gewonnen und will es unbedingt behalten. Schließlich lässt sich der Vater erweichen und das Ferkel Rudi zieht in die Parterrewohnung ein. Probleme mit dem Hauswirt sind vorprogrammiert! So erweist es sich als Glück, dass Rudi Rüssel zu einem erfolgreichen Rennschwein heranwächst.

Die turbulente Geschichte ist mit trockenem Humor, genauen Beobachtungen und einer umwerfenden Situationskomik präsentiert und mit feinen Zeichnungen versehen.

Watkins, Yoko Kawashina

Mein Bruder, meine Schwester und ich.

Beltz & Gelberg, 1996.

7 / 8 / 9 – 25 Ex.

Die japanische Familie Kawashima muss während des 2. Weltkrieges aus Nordkorea nach Japan fliehen. Die Mutter lebt nicht mehr. Yoko (13) schildert den entbehrungsreichen Alltag mit ihren älteren Geschwistern, der von bitterer Armut, Verfolgung und harter Arbeit geprägt ist. Trotzdem versucht Yoko, ihre Würde zu behalten und nach den ethischen Grundsätzen ihrer Familie zu leben. Vor allem aber hofft sie auf den Tag, an dem ihr Vater aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrt. Ein tief beeindruckendes, menschliches Buch, das man nicht mehr aus der Hand legt.

Wethekam, Cilli

Mamie 1780 – 1794

Dt. Taschenbuch-Verl., 1987 (dtv-junior. Bd 7409)

9 / 10 – 35 Ex.

Auswahlliste zum Deutschen Jugendbuchpreis, Buxtehuder Kinderbuchpreis.

Mit didaktischen Anleitungen

Das erschütternde Schicksal des Findelkindes Mamie zur Zeit der Französischen Revolution, die mit 14 Jahren während der Phase des Terrors auf dem Schafott hingerichtet wird. Der Roman gibt ein realistisches Zeitbild aus der Sicht der armen Leute, die auch hier die Opfer sind. Durch einzelne Figuren wird der Leser auch mit abstrakteren Zusammenhängen vertraut gemacht. Ereignisse, Schauplätze und Zitate sind authentisch. Günstig ist, wenn das Buch im Zusammenhang mit dem Geschichtsunterricht gelesen wird.

Zitelmann, Arnulf

Hypatia

Beltz & Gelberg, 1988.

9 / 10 / 11 – 35 Ex.

Alexandria im Jahre 415 n. Chr. Die politisch einflussreiche Philosophin Hypatia wird von griechenfeindlichen Christen grausam ermordet. Das Schicksal dieser außergewöhnlichen Frau wird aus der Sicht des jungen Schreibers Thonis geschildert. - Der anspruchsvolle Roman, der Privates mit Weltgeschichte verbindet, zeigt die Unterdrückungsmechanismen der ersten christlichen Kaiser, den Beginn christlicher Feindschaft gegen Frauen und Juden sowie den hohen Stand von Philosophie und Naturwissenschaften in jener Zeit.

Zitelmann, Arnulf

Jenseits von Aran.

Beltz & Gelberg, 1998 (Gulliver Taschenb. 42)

7 - 36 Ex.

Ein spannender Abenteuerroman, der im fünften Jahrhundert im keltischen Irland spielt. Irlands Könige befehden sich, kämpfen um die Vorherrschaft auf der Insel. Auf dem Schlachtfeld will Crithir Ruhm und Ehre gewinnen und gerät dabei ins Ränkespiel der Macht. Ausgestoßen von seinem Stamm, kämpft er auf eigene Faust, weiter.

Der Roman schildert die realistische Lebenswelt der Kelten wie auch ihre mythologischen Vorstellungen. Zitelmann meint dazu „Die Kelten waren zwar eine Militärgesellschaft, doch keine Bande von dümmlichen Schlägetots. Ganz im Gegenteil stellte das keltische Gemeinwesen beträchtliche Intelligenzansprüche an seine Führungsschicht“.

Zitelmann, Arnulf

Unter Gauklern.

Beltz & Gelberg, 1987 (Gullivers Bücher. Bd 21)

8 / 9 – 32 Ex.

Mit didaktischen Anleitungen.

Der Schafsjungen Martis, der in einem Kloster lebt, steht unter Verdacht, mit der seltsamen Babelin in geheimer Verbindung zu stehen. Er muss fliehen und schließt sich den Fahrenden und Gauklern an, die von Burg zu Burg ziehen. Begleitet wird er von seiner großen Liebe, dem Roma-Mädchen Linori. Zusammen erdulden sie Hass und Verfolgung.

Zitelmann entwirft ein eindrucksvolles Bild vom mittelalterlichen Leben (13. Jh.), mit vielen interessanten Details über gesellschaftliche Verhältnisse und geistige Strömungen.

Zöller, Elisabeth

Anna rennt.

Thienemann, 2002 (Thienemann Taschenbuch).

6 / 7 - 36 Ex. Neue Rechtschreibung

Düchting, Reiner: Literatur-Kartei: Anna rennt zum Jugendbuch von Elisabeth Zöller

(Py 2/ZÖLLER/Düch)

1955 in einer westfälischen Kleinstadt. Anna geht in die 6. Klasse. Als Einzige hat sie beobachtet, wie Georg seinen Klassenkameraden Helmut bei einer Schlägerei auf dem Schulhof zu Tode getreten hat. Sie wie? nicht, ob sie reden oder schweigen soll. Einerseits fühlt sie sich Helmut, der ihr Freund war, verpflichtet. Andererseits mag sie auch Georg, der von seinem Vater mit allen Mitteln geschützt wird.

Annas Gewissensentscheidung wird spannend und gut nachvollziehbar dargestellt.

Ausleihbedingungen

- ◆ Diese Klassensätze können in der Kinder- und Jugendbücherei der Stadtbücherei Rüsselsheim Am Treff 5 entliehen und verlängert werden.
- ◆ Eine Vorbestellung ist anzuraten.
- ◆ Lassen Sie sich einen Institutionen-Ausweis ausstellen, die Leihfrist beträgt dann 8 Wochen!

Auskunft, Beratung, Vorbestellungen und Verlängerungen:

Tel. 0 61 42 /83 27 60

E-Mail: jugendbuecherei.leitung@ruesselsheim.de

Öffnungszeiten der Jugendbücherei:

Mo., Di., Do., Fr. : 11.00 – 19.00 Uhr

Sa.: 10 00 – 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Anregungen!

Das Team der Jugendbücherei

